

Evaluation von Lehrveranstaltungen durch die Studierenden im Magister-Direktstudiengang

Die diesjährige Evaluation fand in der Zeit vom 23. Juni 2005 bis zum 08. Juli 2005 statt.

Der Fragebogen für die Studierenden wurde zum achten Mal zur Befragung eingesetzt; der Fragebogen für die Dozent/innen wurde diesmal nicht verwendet.

Erstmals wurde die Befragung der Studierenden elektronisch durchgeführt. Hierfür wurde der bis dahin verwendete Fragebogen - bis auf orthographische Änderungen - nicht modifiziert. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Befragungen wurde lediglich der Abschnitt "Zu deiner Person" um die Möglichkeit zur Angabe der *Universität Potsdam* und des Studiengangs *Editionswissenschaft* erweitert.

Im oben angegebenen Zeitraum konnten die Studierenden jederzeit auf den Fragebogen unter <http://141.20.126.79/umfrage.html> zugreifen und nach Eingabe eines Codes, die der Dozent in der Lehrveranstaltung ausgegeben hat, ihre Angaben zur jeweilig besuchten Lehrveranstaltung machen.

Die Dozenten gaben i.d.R. dafür in ihrer Lehrveranstaltung Zeit, sofern die Räume mit den technischen Voraussetzungen ausgestattet waren. Hierfür kamen die Räume 118 und 120 in Frage. In den Veranstaltungen, die in den anderen Räumen stattfanden, mussten die Dozenten die Studierenden besonders motivieren, bei der Befragung mitzumachen.

Außerdem wurde auf die Befragung im Vorfeld mittels Flyer aufmerksam gemacht und Informationen auf die Startseite des Instituts mit dem Link zum elektronischen Fragebogen gestellt.

Die Auswertung lässt Aussagen über die Bewertung einzelner Aspekte der Lehre zu. Es können Korrelationen zwischen Fragen untersucht und damit Lehrveranstaltungen eingeschätzt werden. Bemerkungen sind darüber hinaus sehr aufschlussreich und, sofern sie konstruktiv sind, für die Lehre zu berücksichtigen.

Fragebogenrücklauf und Häufigkeitsverteilungen

Insgesamt wurden 202 elektronische Fragebögen ausgefüllt und abgeschickt. Zum Vergleich: Im letzten Jahr wurden an die Studierenden 700 gedruckte Fragebögen verteilt, von denen 475 zurückkamen, die ausgewertet werden konnten. Das sind 273 weniger Fragebögen als im letzten Jahr. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die Evaluation nicht mehr in der Lehrveranstaltung stattfinden muss, sondern es den Studierenden frei gestellt ist, wann sie die Bewertung für die jeweils besuchte Lehrveranstaltung abgeben möchten. Hierfür muss beim nächsten Mal mehr "Werbung", einmal durch das Institut selbst sowie von den Dozenten in den einzelnen Lehrveranstaltungen, gemacht bzw. die Studierenden für die Bedeutung der Durchführung einer solchen Befragung sensibilisiert werden.

Von weiblichen Studierenden wurden 149 Fragebögen ausgefüllt und von männlichen Studierenden 47.¹ Sechs Studierende machten keine Angaben. Das entspricht einem Verhältnis von 3:1.

¹ Insgesamt studierten 467 Studierende im Magisterstudiengang im SoSe 2005 am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Von insgesamt 40 Lehrveranstaltungen (LV), die theoretisch evaluiert werden konnten (Exkursionen und das Doktorandenkolleg wurden nicht berücksichtigt), wurden 37 LV bewertet und eingeschätzt. Davon fanden 14 LV im Grundstudium (GS) und 26 im Hauptstudium (HS) statt.

Im GS wurden alle LV bewertet. Drei davon wurden von 10 bzw. mehr als 10 Studierenden eingeschätzt (Höchstwert: 13), zehn LV wurden durchschnittlich von 3 Studierenden und eine LV wurde von 9 Studierenden bewertet.

Im HS wurden neun LV von 2 bis 5 Studierenden bewertet, sechs LV von 8 bzw. 9 Studierenden, fünf LV von 5 Studierenden, und eine LV von 11 Studierenden. Drei LV wurden von keinem Studierenden evaluiert (das betrifft die Lehrveranstaltungen 51821, 51833 und 51837)

Durchschnittlich gaben in den Lehrveranstaltungen im GS sechs (genau: 5,7) Studierende Antwort auf die Fragen, im HS ebenfalls sechs (genau: 5,5) und damit im Gesamtdurchschnitt sechs (genau: 5,6) Studierende.

Bewertungen

Im Gegensatz zu den bisherigen Evaluationen wird im Folgenden kein Vergleich zwischen den Bewertungen der jeweiligen Frage von Studierenden und Dozenten gemacht. Im Vordergrund stehen diesmal die Einschätzungen der Studierenden zur Organisation der Lehrveranstaltungen, zur Lehre und zu ihrer Selbstbeurteilung. Hierfür werden, anders als in den bisherigen Auswertungen, die Angaben zur „Organisation“ und „Selbstbeurteilung“ vom Grundstudium von denen des Hauptstudiums differenziert betrachtet, um eventuelle Hinweise auf Unterschiede und Entwicklungen o.ä. abzuleiten. Zum Fragenabschnitt „Lehre“ gab es immer Übereinstimmungen, deshalb wurde hier auf eine differenzierte Auswertung von Grund- und Hauptstudium verzichtet. Diesmal wurden auch die „Bemerkungen“ der Studierenden zu den Lehrveranstaltungen berücksichtigt.

Bewertungen im Grundstudium

Angaben zur Organisation

Zu dem Fragenkomplex „Organisation“ werden im Folgenden die Fragen 1.1, 1.3 – 1.5 und 1.7 analysiert.

Die Frage 1.1 *Wie beurteilst du die Gliederung der LV über das Semester hin?* wurde mit einer guten 2 bewertet, nur jeweils 1 Studierender beurteilte eine LV mit einer 4 bzw. 5.

Nur 20 Studierende behaupten, die empfohlene Literatur zur LV, Frage 1.3, sei „sehr gut“, weitere Angaben wurden nicht gemacht.

Wieweit ist dir die zu erbringende Leistung klar?, Frage 1.4, wurde überwiegend mit „gut“ bewertet. Etwa 10% der Studierenden gab an, nur „ausreichend“ bzw. „mangelhaft“ sich darüber im Klaren zu sein. Etwa 25% der Studierenden nahm keine Stellung dazu.

Steht für Referate angemessen Zeit zur Verfügung?, Frage 1.5, wurde mit einer guten 2 bewertet. Allerdings kreuzten auch etwa 50% der Befragten „trifft nicht zu“ an. Keine Stellung dazu nahmen etwa 7% der Studierenden.

Zur Frage nach dem Erlernen methodischer Fähigkeiten in der jeweiligen Veranstaltung, Frage 1.7, gaben die Studierenden im Durchschnitt eine gute 2. 12,5% der Studierende kreuzten „trifft nicht zu“ an.

Insgesamt wurde der Bereich „Organisation“ mit einer 2 bewertet.

Angaben zur Selbstbeurteilung

Das eigene Engagement in der jeweiligen LV, Frage 3.1., bewerteten die Studierenden gleichermaßen von „sehr gut“ bis „mangelhaft“. Im Durchschnitt gaben sie sich selbst ein „befriedigend“.

Auf die Frage nach dem Engagement der Mitstudent/innen, Frage 3.2, gaben die Studierenden ihren Kommilitonen im Durchschnitt eine gute 3 (genau 2,7).

Die Frage 3.3, *Wieviel von der empfohlenen Literatur hast du gelesen?*, wurde im Durchschnitt mit 43% angegeben. Etwa 14% der Studierenden wollte keine Stellungnahme geben bzw. gaben 12% der Studierenden „trifft nicht zu“ an.

Zur Frage 3.4 *Wieviel hast du außerhalb der LV gearbeitet, gemessen an dem, was du eigentlich solltest?* antworteten 37% der Studierenden, dass sie dies zu 100-81% und 23% der Studierenden zu 80-61% machen. 11% der Befragten gaben 60-41%, 7% der befragten Personen 40-21% an und 12% weniger als 20% gearbeitet zu haben. Im Durchschnitt arbeiten die Studierenden etwa 65% außerhalb der LV, gemessen an dem, was sie sollten.

Die Anwesenheit an den jeweiligen Sitzungen, Frage 3.5, gaben die meisten Studierenden (etwa 62%) mit 100-91% an. Etwa 30% der Studierenden sind zu 90-81% anwesend gewesen. Etwa 12,5% der Studierenden gaben an, weniger bei den Sitzungen gewesen zu sein.

Zur Frage 3.6 *Wie regelmäßig hat die LV bis zum Befragungszeitraum stattgefunden?* gaben die Studierenden überwiegend 100-91% und 90-81% an.

Bei der Frage 3.7 *Fühltest du dich über- bzw. unterfordert?* gaben die meisten ein OK (etwa 60%) an, 3% der Studierenden war „überfordert“, 25% der Studierenden „stark gefordert“. Jeweils 6% der Studierenden fühlten sich „mäßig gefordert“ bzw. „unterfordert“.

Im Bereich der „Selbstbeurteilung“ bewerten sich die Studierenden selbst recht unterschiedlich. Insgesamt gesehen geben sie sich eine 3.

Bewertungen im Hauptstudium

Angaben zur Organisation

Zu dem Fragenkomplex „Organisation“ werden im Folgenden die Fragen 1.1, 1.3 – 1.5 und 1.7 ausgewertet.

Wie beurteilst du die Gliederung der LV über das Semester hin?, Frage 1.1, wurde mit einer guten 2 angegeben, allerdings beurteilten 12,5% der Studierenden die Gliederung der jeweils besuchten LV nur mit „ausreichend“ bzw. „mangelhaft“.

Nur 27 Studierende behaupten, die empfohlene Literatur zur LV, Frage 1.3, sei „sehr gut“, 3 Studierende sind nicht mit den Empfehlungen zufrieden und bewerteten diese als „mangelhaft“.

Zur Frage 1.4 *Wieweit ist dir die zu erbringende Leistung klar?* wurde durchschnittlich mit einer 3 geantwortet. Hier sind die Unterschiede im Einzelnen jedoch groß: Etwa 22% der Studierenden gaben an, dies „sehr gut“ zu wissen, 55% gaben dies mit „gut“ an, und etwa 37,5% ist nur „ausreichend“ klar, welche Leistungen zu erbringen sind.

Steht für Referate angemessen Zeit zur Verfügung?, Frage 1.5, wurde wie im Grundstudium mit einer guten 2 bewertet. Keine Stellung dazu nahmen 10% der Studierenden und die Bewertung „trifft nicht zu“ wurde von 25% der Studierenden angegeben.

Die Frage nach dem Erlernen methodischer Fähigkeiten in der jeweiligen Veranstaltung, Frage 1.7, bewerteten die Studierenden überwiegend (etwa 77% der Studierenden) mit „sehr gut“ und „gut“. Etwa 7% der Studierenden empfanden das Erlernen methodischer Fähigkeiten eher als „ausreichend“ und „mangelhaft“.

Insgesamt wurde der Bereich „Organisation“ mit einer 2 bewertet.

Angaben zur Selbstbeurteilung

Das eigene Engagement in der jeweiligen LV, Frage 3.1., bewerteten die Studierenden überwiegend mit „gut“.

Auf die Frage nach dem Engagement der Mitsudent/innen, Frage 3.2, gaben die Studierenden ihren Kommilitonen im Durchschnitt eine gute 3 (genau 2,8).

Die Studierenden gaben zur Frage 3.3 *Wieviel von der empfohlenen Literatur hast du gelesen?* an, durchschnittlich 20% der empfohlenen Literatur gelesen zu haben. Etwa 15% der Studierenden wollten keine Stellung dazu nehmen.

Zur Frage 3.4 *Wieviel hast du außerhalb der LV gearbeitet, gemessen an dem, was du eigentlich solltest?* antworteten etwa 40% der Studierenden, dass sie dies zu 100-81% und 27% der Studierenden zu 80-61% machen. 11% der Befragten gaben 60-41%, etwa 7,5% der Befragten 40-21% und 9% der Studierenden gaben weniger als 20% an. Die restlichen Studierenden nahmen keine Stellung dazu. Insgesamt sind es etwa 55%.

Die Anwesenheit an den jeweiligen Sitzungen, Frage 3.5, gaben etwa 65% der Studierenden mit 100-91% an und etwa 23% sind zu 90-81% anwesend gewesen. 10% der Befragten nahm an etwa 70-61% der Sitzungen einer LV teil und der restliche Teil der Studierenden gab an, weniger bei den Sitzungen gewesen zu sein.

Zur Frage 3.6 *Wie regelmäßig hat die LV bis zum Befragungszeitraum stattgefunden?* gaben die Studierenden überwiegend 100-91% und 90-81% an. 1 LV wurde bemängelt: Nur die Hälfte der geplanten Lehrveranstaltung hat stattgefunden.

Bei der Frage 3.7 *Fühltest du dich über- bzw. unterfordert?* gaben die meisten (65%) ein OK an, „überfordert“ fühlte sich niemand, 20% aber „stark gefordert“. 22% der Studierenden fühlte sich „mäßig gefordert“ bzw. „unterfordert“.

Im Bereich der „Selbstbeurteilung“ bewerten sich die Studierenden im Hauptstudium, genau wie im Grundstudium, im Einzelnen recht unterschiedlich. Durchschnittlich geben sie sich eine 3.

Entgegen der Vermutung, die Einschätzungen der Studierenden im Grundstudium unterscheiden sich von denen des Hauptstudiums, kann festgehalten werden, dass die Ergebnisse der Studierenden im Großen und Ganzen übereinstimmen.

Angaben zur Lehre

Die Fragen zur Lehre wurden von Studierenden im Grundstudium wie auch des Hauptstudiums durchweg mit einer guten bzw. glatten 2 bewertet. Eine Ausnahme bildet die Frage 2.8 *Wieweit hat er/sie [Dozent/in] dich angeregt, außerhalb der LV weiterzuarbeiten?*. Darauf antworteten etwa 20% der Studierenden mit „ausreichend“ bzw. „mangelhaft“, sodass insgesamt eine gute 3 gegeben wurde. Auffällig ist zudem der vergleichsweise hohe Anteil der Angabe „keine Stellungnahme“.

Bemerkungen

Zu 22 Lehrveranstaltungen wurden von den an der Evaluation beteiligten Studierenden Hinweise und allgemeine Einschätzungen gegeben. Im Folgenden werden die am häufigsten und auffälligsten Bemerkungen genannt:

Die Studierenden wollen an gut strukturierten, nachvollziehbaren Vorlesungen/Seminaren teilnehmen. Diskussionen sollte ein genügender Raum gegeben werden.

Eine hilfreiche Präsentation, wie durch den Einsatz bewährter Visualisierungsmethoden, zur Unterstützung des Vorlesungs-/Seminarstoffes sind ebenfalls sehr erwünscht bzw. sollten die verwendeten Präsentationstechniken den aktuellen Standards entsprechen. Der Praxisbezug, der immer wieder in Lehrveranstaltungen hergestellt wird, wurde als besonders positiv empfunden.

Die Projektseminare wurden als sehr gut eingestuft und ein breiteres Angebot solch einer Veranstaltungsart gefordert. Nicht zuletzt bieten diese Seminare die Möglichkeit in Arbeitsgruppen verschiedene Sachverhalte zu erarbeiten. Blended Learning, ein integriertes Lehr- und Lernkonzept, das die heute verfügbaren Möglichkeiten neuer Informations- und Kommunikationsmedien in Verbindung mit klassischen Lehr- und Lernmethoden optimal nutzt, sollte am Institut verstärkt angewandt werden.

Vergleich zu den bisherigen Evaluationen

Es können keine wesentlichen Unterschiede zu den bisherigen Evaluationen festgestellt werden:

Bei der Frage 1.5 *Steht für Referate angemessen Zeit zur Verfügung?* gibt es geringe Abweichungen zu den bisherigen Werten, weiterhin wird durchschnittlich eine gute 2 von den Studierenden gegeben.

Bei der Frage 1.7 *Inwieweit hast du in dieser LV methodische Fähigkeiten erlernt?* bestätigt sich ein Aufwärtstrend insgesamt zu einer glatten 2.

Auch die Lehre bewerten die Studierenden im Durchschnitt mit „gut“.

In Bezug zum Vorjahr bestätigte sich der Trend bei Frage 2.1 *Wie engagiert ist der /die Dozent/in in der LV?* von „gut“ zu „sehr gut“.

Die Frage 2.8 *Wie weit hat er/sie dich dazu angeregt außerhalb der LV weiterzuarbeiten?* wird von den Studierenden weiterhin mit einer guten 3 bewertet.

In der Selbstbeurteilung bewerten sich die Studierenden überwiegend mit „befriedigend“. Die Fragen 3.1 *Wie engagiert bist du in der LV?* und 3.2 *Wie engagiert erscheinen dir deine Mitstudierenden?* werden weiterhin mit einer guten 3 bewertet, wobei die Studierenden des Hauptstudiums etwas besser abschneiden, als diejenigen im Grundstudium.

Im Vorjahr hatten die Studierenden angegeben, 50% der empfohlenen Literatur gelesen zu haben (Frage 3.3), im SoSe 2005 sind es etwa 40% (Grundstudium) bzw. 20% (Hauptstudium) gewesen. Der positive Trend wird bestätigt: Haben die Studierenden im SoSe 2004 fast 60% außerhalb der LV gearbeitet, sind es im SoSe 2005 im Bereich des Grundstudiums etwa 65% und im Bereich des Hauptstudiums 55% gewesen.